



Da war noch Hoffnung da: Paul Schnieder (Mitte) nach seinem Eckentreffer zum 1:1-Ausgleich.

2.Regionalliga Süd Herren, 21. 6.2026

SVB muss runter: „Abwärtsspirale“ setzt sich leider fort

Schluss, aus, vorbei. Bereits vor dem letzten Saisonspieltag in der 2. Regionalliga Süd steht fest, dass die SV Böblingen in der kommenden Spielzeit nicht mehr dazugehört. Mit der 1:4-Niederlage beim HC Wacker München wurde der SVB-Abstieg besiegelt.

Mit zwei abschließenden Siegen hätte sich Böblingen noch ans rettende Ufer bringen können. Doch die Rechnung war schnell durchkreuzt. Beim ebenfalls noch abstiegsgefährdeten HC Wacker hielt die Hoffnung des Tabellenletzten SVB nur eine Halbzeit lang, als Paul Schneider nach 20 Spielminuten mit der Verwandlung der zweiten Böblinger Strafecke den frühen Rückstand (6.) zum 1:1-Pausenstand ausgleichen konnte.

Viele Chancen konnte sich SVB nicht erarbeiten, doch bald nach Beginn des dritten Viertels bot sich Emil Röhm eine Einschussgelegenheit, die Kapitän Claudius Müller später als „hundertprozentig“ bezeichnete. Doch der junge Böblinger konnte die Großchance zur Führung nicht nutzen. Und praktisch im Gegenzug kamen die Hausherren zu einer Strafecke, die Torwart Felix Lampert zwar zunächst entschärfen konnte, ehe der Nachschuss des Wacker-Teams glücklich den Weg ins Böblinger Netz fand – 1:2 (36.).

Ein weiteres im Nachsetzen erzielt Eckentor ließ die Münchner zum Ende des dritten Viertels auf 3:1 (44.) davonziehen. Die endgültige Entscheidung fiel Mitte des Schlussviertels per Siebenmeter zum 4:1 nach einem Foul, für das Torwart Lampert sogar noch eine Zeitstrafe erhielt (53.).

„Das Ergebnis ist ein bisschen zu hoch ausgefallen, war aber insgesamt nicht unverdient, weil von uns offensiv einfach zu wenig kam. Und gegen die sehr ruppig zur Sache gehenden Münchner sind wir auch nicht zweikampfstark genug gewesen“, sah Claudius Müller die Knackpunkte.

Letztlich war für den erfahrenen Böblinger Spielführer das Wacker-Spiel mit der zehnten Niederlage „ein Spiegelbild der Saison“. Über weite Strecken habe man wie eigentlich in allen Partien gut mitgehalten, doch die Fähigkeit, auch mal eine knappe Führung ins Ziel bringen zu können, habe der stark verjüngten Mannschaft gefehlt. „Wir waren oft zu unclever, und letztlich war unsere Kaderbreite für diese Liga zu dünn“, sieht Müller wesentlichen Gründe für den Abstieg.

Nicht zu Unrecht spricht der 25-Jährige von einer „Abwärtsspirale“, schließlich spielte die SV Böbingen noch vor einem Jahr in der 1. Regionalliga und muss nun den zweiten Abstieg in Folge hinnehmen. Der mit einigen ausländischen Gastspielern im Sommer 2024 erlebte kurzfristige Höhenflug in die dritthöchste deutsche Spielklasse hat sich nun ins Gegenteil verkehrt. „Wenn wir ehrlich sind, müssen wir uns eingestehen, dass wir jahrelang in der 2. Regionalliga eher untenherum gespielt haben“, so Müller. Was dann irgendwie immer in einen Klassenerhalt mündete, sei diesmal eben „unglücklich gelaufen“. Und so geht es erstmals seit 2018 wieder zurück in die Oberliga.

Was der Abstieg mit dem SVB-Team machen wird, vermag Claudius Müller noch nicht abzuschätzen. „Es ist im Moment unklar“, sagt der Spielführer über die künftige personelle Struktur.

lim

SV Böblingen: Lampert, C.Müller, Panagis, Kohlhas, Schneider, Marsh, Nonnenmann, Scheufele, E.Müller, Stefani, Wilke, Ostermeier, Röhm, Ortner, Lehmann, Pohl, Ulrich, Haller